



MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

Mission Ost-West e.V.

Am Dieland 22

35649 Bischoffen

Tel. 06444 9236-0

Fax. 06444 9236-22

info@mission-ost-west.de

www.mission-ost-west.de

SEPTEMBER 2025

GOTT IST UNSERE ZUVERSICHT UND STÄRKE.

Psalm 46,2

Da ist was schiefgelaufen.

Sie werden sich sicher gewundert haben, dass Sie Mitte August zwei Sonderbriefe von uns erhalten haben. Leider wurde aus Versehen der Sonderbrief aus dem Monat April erneut an die Post gegeben und es war zu spät, diesen zu stoppen. Die Versandfirma, die dafür verantwortlich war, hat dann auf eigene Kosten den regulären Sonderbrief für August sofort nachgesendet. Fehler passieren ja immer mal wieder, aber es ist für uns als Mission dankbarerweise kein Schaden entstanden. Dennoch entschuldigen wir uns für diese Unannehmlichkeit!

Manche von Ihnen haben nochmals auf unseren damaligen Aufruf für den Jungen Veton reagiert und uns eine Spende geschickt. Herzlichen Dank dafür! Dem Jungen geht es gut, die Behandlung ist erfolgreich abgeschlossen. Wir werden die Familie natürlich nochmals besuchen und sie fragen, ob noch weitere Hilfe notwendig ist. Ansonsten werden wir die Spenden für ein anderes Kind in Not verwenden.

Die Aktion „Kinder in Not“ ist gut angelaufen, so dass wir schnell reagieren konnten. Unsere Geschwister vor Ort waren

bereits unterwegs zu einigen Familien, insbesondere zu denen, deren Not ich im Sonderbrief erwähnt hatte: Familie Keqaj, Familie Kameraj, Familie Amethaj mit dem behinderten Jungen und auch die beiden Mütter in Not aus der Nähe von Brasov. Die Freude und Dankbarkeit ist dort sehr groß für Ihre schnelle und barmherzige Hilfe. Gott unser Vater wird es Ihnen reichlich lohnen!

Die Kindercamps waren ein voller Erfolg. In der Ukraine kamen so viele Kinder, wie noch nie; Ihre reichliche Hilfe kam gut an! Neues Spielzeug, Sportbälle, Bastelmaterial und auch reichlich Lebensmittel und Getränke konnten vor Ort eingekauft werden. Die Kinder hatten eine Menge Spaß und konnten von ihren traumatischen Erlebnissen abgelenkt werden. In der Stadt Irpin waren diese Camps der Bibelgemeinde einzigartig. Niemand sonst, auch nicht die Stadtverwaltung, konnte etwas für Kinder anbieten. Die Anwesenheit Jesu war dort spürbar. Wir hoffen, dass wir diese Aktionen auch im nächsten Jahr, so Gott will, wiederholen dürfen! Ich hoffe, dass ich Ihnen auch bald einige Bilder der Camps zeigen kann.

Wir grüßen Sie herzlichst und geschwisterlich aus dem Büro in Bischoffen!



Jürgen Müller

Jürgen Müller,

Gründungsmitglied und Vorstand



Valon Blakaj

Valon Blakaj,

Vorstand





MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

RUMÄNIEN

In den Nachrichtenblättern und in Nachrichtensendungen wird heutzutage fast ausschließlich über die Krisen in der Welt berichtet. So manch „kleinere“ Katastrophe wird dabei außer Acht gelassen, wie zum Beispiel das, was sich in Rumänien ereignet hat:

Hochwasserkatastrophe im Norden Rumäniens im Juli 2025

Erst heute erhielt ich einen Bericht von unserem Mitarbeiter vor Ort, **Aurel Alexa**, über die katastrophalen Ausmaße der Flutkatastrophe, die sich fast unbemerkt für westliche Medien abspielte. Nur sehr wenige Zeitungen berichteten darüber.

Hier der vollständige Bericht von Aurel Alexa:



Liebe Geschwister im Herrn!

Wir wurden angefragt, ob wir den Familien in dem von Überschwemmungen betroffenen Gebiet helfen können. Wir haben das Gebiet BROȘTENI – OSTRA – STULPICANI besucht und dort herrscht eine wahre Katastrophe.

Der Fluss Bistrița ist nach einem massiven Regenfall von 500 l/m² über die Ufer getreten und hat große Schäden angerichtet:

- *Insgesamt wurden 40 Häuser von den Wassermassen weggerissen.*
- *500 Häuser und Höfe wurden beschädigt.*
- *2800 Personen wurden evakuiert – sie schlafen jetzt in Kulturhäusern auf Matratzen am Boden, in Sporthallen und in den lokalen Kirchen; viele sind auch bei Verwandten, Freunden oder Bekannten untergekommen.*
- *Vier Personen sind ums Leben gekommen, dazu hunderte Tiere und tausende Vögel.*
- *Fünf Hubschrauber der ISU Suceava retteten 85 Personen, die auf die Dächer ihrer Häuser geflüchtet waren, um den Wassermassen zu entkommen.*
- *Fünf Brücken wurden zerstört.*
- *Fast neun Kilometer asphaltierte Straße wurden zerstört, da der Fluss Bistrița sein Bett völlig verändert hat.*



Zurzeit wird daran gearbeitet, die Zufahrtswege freizumachen und provisorische Brücken zu errichten, um zumindest einen eingeschränkten Zugang zu den Häusern zu schaffen.

Zurzeit wird daran gearbeitet, die Zufahrtswege freizumachen und provisorische Brücken zu errichten, um zumindest einen eingeschränkten Zugang zu den Häusern zu schaffen.

Die Behörden erklären, dass es in der Geschichte der Ortschaft und des Flusses Bistrița noch nie ein solches Ereignis gegeben hat.

Die gesamte Lebensarbeit und das Hab und Gut der Bewohner dieser Regionen

wurden von den Wassermassen der Bistrița zerstört. Es ist notwendig, die völlig zerstörten Häuser wiederaufzubauen und die über 500 beschädigten Häuser zu reparieren. Es wird Bedarf an Herden, Kühlschränken, Waschmaschinen, Möbeln, Matratzen, Betten usw. bestehen.

Von den christlichen Familien im Katastrophengebiet, haben mindestens drei Familien unter den Überschwemmungen gelitten. Momentan werden Baumaterialien und Geld benötigt, später auch Haushaltsgeräte und Ausstattung.

Wenn durch MOW eine helfende Hand ausgestreckt werden könnte, wäre das eine sehr, sehr große Hilfe. Es wäre empfehlenswert, diese Hilfe in Form von Ausstattung (Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke usw.) zu leisten.

Ihr Bruder Aurel Alexa

Diesem Aufruf können wir uns nur anschließen und Sie darum bitten, den armen Familien, auch mit vielen Kindern, zu helfen. Wir werden bald eine finanzielle Hilfe überweisen, damit Küchengeräte, Betten und sonstige Hausgegenstände neu angeschafft werden können. Bitte unterstützen Sie diese Hilfe mit viel oder wenig, jeder Euro zählt!

Stichwort Hochwasser





MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

KOSOVO

Kinder im Kosovo hören von Jesus!

Seit vielen Jahren gibt es in Istog/Kosovo eine christliche Gemeinde, die sich jeden Sonntag trifft, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Es ist den Menschen dort sehr wichtig, von Jesus, dem Auferstandenen zu reden und die Frohe Botschaft miteinander zu teilen. Manchmal kommen bis zu 100 Menschen in den kleinen Versammlungsraum, der bereits vor ca. 20 Jahren mit Ihrer Hilfe eingerichtet wurde. Manche unserer Geschwister, die sich um die Gemeinde als Pastor und Diakone kümmern, kennen wir schon seit mehr als 30 Jahren! Die Dienste sind stets frisch und von tiefem Glauben an unseren Herrn Jesus geprägt.

Seit einiger Zeit werden auch Kinder in Kinder- und Jugendstunden betreut und so manches Kind, das mit einem Freund oder einer Freundin gekommen ist, hat noch nie von Jesus gehört. Oder sie hörten vielleicht beiläufig die Botschaft, wenn bei den Eltern ein Hauskreis mit Bibelarbeit stattgefunden hat. Nun sind es unsere Geschwister, die diese Kinder sammeln und mit ihnen spielen, toben, basteln und ihnen biblische Geschichten vorlesen und erklären.

Unsere Geschwister aus Istog berichten:

Besonders schön ist es, wenn die Kinder danach zu den Malheften greifen. Mit kleinen Händen und bunten Stiften malen sie, was sie gehört haben: die Arche auf den Fluten, Jesus mit den Kindern, den Baum des Lebens ... Jedes Bild ist wie ein kleines Glaubenszeugnis, ein Same, den Gott in ihre Herzen legt. So erinnert es uns an die Worte Jesu: „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Markus 10,14)

Die Eltern berichten uns voller Freude, dass ihre Kinder zu Hause begeistert alles erzählen, was sie in unserer Gemeinde erlebt haben. Sie geben die biblischen Geschichten mit leuchtenden Augen weiter, erzählen von Jesus, vom Malen und Singen, und manchmal spielen sie die Szenen sogar



nach. So werden sie selbst zu kleinen Verkündigern in ihren Familien. Wir staunen, wie Gott wirkt: Was die Kinder hören und erleben, bleibt nicht bei ihnen, sondern erreicht auch ihre Eltern und Geschwister.

Ganze Häuser werden berührt durch die kindlichen

Stimmen, die voller Begeisterung von Jesus reden.

Viele der Eltern dieser Kinder sind sehr arm. Sie leben in einfachen Verhältnissen, in ärmlichen Dörfern. Und dennoch öffnen sie uns ihre kleinen Wohnzimmer, damit wir uns dort zum Hauskreis versammeln können. Wir als Mission können keine großen Räume mieten, aber wir erleben immer wieder, wie Gott Türen öffnet – im wahrsten Sinne des Wortes – durch Menschen mit einem großen Herzen, die ihr Zuhause für Gottes Werk zur Verfügung stellen. In diesen einfachen Räumen erfüllt sich die Verheißung Jesu: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Solche Berichte erwärmen unsere Herzen auch im Büro der Mission Ost-West und ich möchte es Ihnen nicht vorenthalten, was sich alles im Kosovo, ein Land mit einem nicht-christlichen Hintergrund so alles tut. Dort ist Gott selbst spürbar am Werk und öffnet die Herzen der Kinder und deren Familien, damit die befreiende Botschaft Jesu Raum findet. Im vergangenen Monat war ich selbst vor Ort und konnte in die leuchtenden Kinderaugen sehen!

Ich möchte es Ihnen, lieber Missionsfreund, auch ans Herz legen, für die Gemeinde in Istog zu beten. Und wenn Sie noch mehr tun möchten, wären wir Ihnen sehr dankbar. Denn damit unterstützen Sie direkt die Dienste an Kindern, denen Sie eine Hoffnung für die Zukunft geben!

Stichwort: Gemeinde Istog



MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

DANK UND GEBET

Zum Danken gibt es viel und es bleibt zu wenig Platz, um hier all das zu beschreiben. Ihre Hilfe ist im letzten Halbjahr für jeden Dienst über den wir berichteten, überall dort gut angekommen. Die Berichte der Geschwister sind bei uns mit vielen Fotos archiviert. Zuviel um alles in einen Freundesbrief zu packen. Um so größer ist aber der Dank der Menschen, die Ihre Hilfe entgegennahmen, die Freude und die glänzenden Augen sind ein sichtbares Zeichen der Liebe Gottes an uns alle. Danke, dass Sie, lieber Missionsfreund, daran Anteil haben! Der Herr möge Sie dafür reichlich belohnen!

Gebet ist und bleibt für uns eine wichtige Stütze und Hilfe. Bei all unseren Diensten ist genau diese Unterstützung spürbar, denn es öffnet nicht nur Herzen, sondern auch so manche Tür, die uns sonst verschlossen bleibt. Gebet ist notwendig, wenn wir als Geschwister die große Not sehen, die uns begegnet. Manche Dinge sind für uns nur schwer zu verdauen und es braucht manchmal Zeit, bis wir wieder zu Kräften kommen. Darum, vergessen Sie nicht für unsere Dienste zu beten! **Auch hierfür herzlichen Dank!**

HINWEIS

Unserne Freundesbriefe finden Sie auch im Internet auf www.mission-ost-west.de. Dort können sie im PDF Format abgerufen werden.

NOCH EIN HINWEIS

Bei Überweisungen von Spenden ist es sehr hilfreich, wenn Sie Ihre Freundesnummer vermerken, damit wir Ihre Gabe schneller zuordnen können. Sollten Sie noch keine Nummer haben, schreiben Sie uns bitte Ihre vollständige Adresse auf das Formular. Vielen Dank!

EIN LETZTER HINWEIS

Wenn Sie nicht wissen, welchen Dienst, über den wir berichten, Sie unterstützen möchten, schreiben Sie einfach: „**Wo nötig**“. Wir werden Ihre Gabe dann dort einsetzen, wo es besonders gebraucht wird. Vielen Dank!



IMPRESSUM:

Der Freundesbrief hat das Ziel, in Ost und West die „Gute Nachricht“ auszubreiten. Er kann **entgeltfrei** bezogen werden.

Geschäftsstelle:

Missionsgemeinschaft „Ost-West“ e. V., Am Dieland 22, 35649 Bischoffen

Vorstand: Jürgen Müller, Lahntal und Valon Blakaj, Ansbach;

Finanzen: Martin Eilers, Ludwigshafen/Rhein;

Schriftführer: Martin Eckert, Hohenahr

Telefon: 06444 9236-0, Fax: 06444 9236-22

E-Mail: info@mission-ost-west.de

Redaktion: Jürgen Müller, Valon Blakaj

Layout & Satz: M.Platte, Werbstudio 71a.de, Wuppertal

Falls Sie Online-Banking auf dem Handy nutzen, benutzen sie diesen Giro-Code für ihre Spendenüberweisung.



Spenden können Sie überweisen auf:

Ev. Bank e. G. Kassel: IBAN: DE76 5206 0410 0000 802379

BIC: GENODEF1EK1

Spendenbestimmung: Alle Spenden werden für die Ziele der Missionsgemeinschaft „Ost-West“ e. V. verwendet und sind steuerabzugsfähig (Steuer-Nr.: 3925063115, Finanzamt Wetzlar). Stehen für einen genannten Verwendungszweck bereits genügend Mittel zur Verfügung oder kann ein Projekt nicht durchgeführt werden, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, Ihre Spende für einen ähnlichen, satzungsgemäßen Zweck, einzusetzen.